

## SELBSTVERPFLICHTUNG DER BEWOHNER DES FRIEDRICH-HAUSS-STUDIENZENTRUMS

Das FHSZ soll evangelische Theologie-Studierende fördern und zu einer geistlichen Gemeinschaft des Lebens, Betens und Forschens zusammenführen, die sich zum Dienst in Kirche, Schule und Mission gerufen wissen. Darüber hinaus wird diese Gemeinschaft durch Studierende anderer Fachrichtungen bereichert, die mit uns im Glauben an den einen Herrn verbunden sind. Das FHSZ will damit der Autorität von Bibel und Bekenntnis für Lehre und Leben der evangelischen Christenheit Geltung verschaffen.

Die Bewohner des FHSZ bekennen sich zu der folgenden Lebens-Ordnung:

1. Wir unterstellen uns in unserem Glauben, Beten, Denken und Tun der gnädigen Herrschaft Jesu Christi: ER hat als Gottes Sohn am Kreuz unsere Schuld stellvertretend getragen, wurde als Anfänger der neuen Schöpfung leiblich auferweckt und wird zur Vollendung seiner universalen Herrschaft persönlich und sichtbar wiederkommen.
2. Wir bekennen uns zur göttlichen Autorität und Einheit der ganzen Heiligen Schrift und wahren auch bei unserem wissenschaftlichen Arbeiten die Ehrfurcht vor ihr.
3. In der Ordnung und Pflege unseres geistlichen Lebens sehen wir als Einzelne wie als Gemeinschaft die notwendige Voraussetzung für unsere Zurüstung zum Dienst in Kirche, Mission oder wohin immer Gott uns stellt.
4. Die durch Christus geschenkte Gemeinschaft im FHSZ soll uns eine Hilfe für die Bewältigung unserer Lebens- und Denkprobleme sein. In ihr wissen wir uns zur gegenseitigen Liebe aufgerufen, die sich in der Verantwortung aller füreinander äußert. Als Schutz dieser Gemeinschaft respektieren wir auch die Grundordnung und Leitung unseres Hauses. Während des Semesters nehmen wir unter der Woche an mindestens drei der fünf Morgenandachten teil. Auch wirken wir an den anderen Haus-Veranstaltungen durch regelmäßige Teilnahme mit (Konvente, Studienberatung und Arbeitsgemeinschaften, „Minister“-Aufgaben und Semesteranfangsfreizeiten).
5. Die Verbindung mit der christlichen Gemeinde gehört zum Leben eines jeden Christen. Deshalb beteiligen wir uns an den vom FHSZ durchgeführten Besuchen von Gemeinden und Gemeinschaften und arbeiten, im Rahmen unserer Möglichkeiten, in ihnen mit.
6. Bei der Gestaltung unseres Lebens und in unserem Auftreten vor der Öffentlichkeit wollen wir uns darum bemühen, sowohl als Einzelne wie auch als Gemeinschaft ein Zeugnis unserer göttlichen Berufung abzulegen.
7. In der zunehmenden Orientierungslosigkeit hinsichtlich ethischer Maßstäbe ist es uns wichtig, die uneingeschränkte Gültigkeit der Gebote Gottes zu betonen. Dies schließt viele Aspekte des alltäglichen Lebens ein, insbesondere aber auch den der Sexualität. Wir bejahen die Unantastbarkeit der christlichen Ehe, sowie die Enthaltensamkeit vor der Ehe-Schließung.
8. Da jeder einzelne Christ aus der Vergebung Gottes heraus lebt, ist es für uns wichtig, dass die Vergebung untereinander auch unsere Gemeinschaft bestimmt.

Hiermit erkläre ich meine Zustimmung zu dieser Selbstverpflichtung als Voraussetzung meiner Wohn-Berechtigung im FHSZ. Sollte ich sie nicht mehr bejahen können, liegt mein weiteres Wohnrecht im FHSZ im Ermessen der Leitung des Hauses.

....., den.....  
(Ort) (Datum) (Unterschrift)